

LVH 29.10.10

## Trauerspiel

von Markus Haas, Auer

Das, was zurzeit im LVH abläuft, kann nur mehr als Trauerspiel bezeichnet werden: jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit für die Sache des Handwerks wurde unter dem Vorwand der demokratischen Erneuerung ausgelöscht! Denn wer nimmt noch einen Verband ernst, dessen eigener Präsident seinen Vorgänger und seine aktuellen Spitzenvertreter öffentlich als Gauner bezeichnet? Danke, Herr Pichler, auf so einen Präsidenten haben wir Handwerker wirklich gewartet, damit wir nun vor der ganzen Welt als „Kasperle-Theater“ ausgelacht werden.

Ich hoffe, dass es wenigstens Ihnen persönlich etwas gebracht hat.

## VOLKSBEFRAGUNG RIED

### Fragestellung ist und bleibt klar

von Dr. Christina  
Niederkofler, Bruneck

Den über 1000 Bürgerinnen und Bürgern, die mit ihrer beglaubigten Unterschrift die Volksbefragung veranlassten, lag die Abstimmung ums Projekt Ried und die Bewahrung des ganzen Nordosthanges am Herzen.

Das weiß auch der Bürgermeister! Es ist unglaublich, wie er alles tut, um diese Tatsachen zu verdrehen und die Wählerschaft über die Presse zu verwirren, um die Wahlbeteiligung möglichst unter die geforderten 40 Prozent zu drücken.

Die Fragestellung der Volksbefragung ist einwandfrei. Sie wurde genau überlegt und mit Rechtsanwälten geklärt, die dazu rieten, den Inhalt auf den Nordosthang zu beziehen.

Hätte in der Frage „Projekt Ried“ gestanden, so wäre es ein Einfaches gewesen, dem Projekt einen neuen Namen zu verpassen und damit die Volksbefragung auszuhöhlen. So aber wird über jede mögliche Verbauung (sämtliche Pisten und Aufstiegsanlagen) am Nordosthang des Kronplatzes abgestimmt und damit selbstverständlich auch übers Projekt Ried, selbst wenn es die Ried-Betreiber mit dem Bürgermeister als Zugpferd anders haben möchten.